

INDUSTRIE

Der niederländische Investor Gilde kauft Bruynzeel Storage Systems

Tjabel Daling
Amsterdam

Bruynzeel Storage Systems kehrt nach über dreißig Jahren in niederländische Hände zurück. Das skandinavische Private-Equity-Unternehmen Altor verkauft die Mehrheit seiner Anteile an die Utrechter Investmentgesellschaft Gilde. Das Management hält eine Minderheitsbeteiligung.

Unter den Fittichen von Gilde Equity Management will Bruynzeel weiter international expandieren und in den nächsten fünf Jahren vom aktuellen Umsatz von rund 70 Millionen auf über 100 Millionen wachsen. „Wir wollen aus eigener Kraft wachsen, können aber auch mit Hilfe von Gilde Unternehmen akquirieren“, sagt CEO Alexander Collet d'Escury von Bruynzeel. „Mit Gilde können wir unsere Expansion beschleunigen.“

Bis in die 80er Jahre gehörte das Unternehmen zur Bruynzeel-Gruppe, die mit der Herstellung von Bleistiften, Küchen, Türen, Bädern, Schränken und Böden wuchs. Die rund zweihundert Mitarbeiter des in den 1980er Jahren selbstständig gewordenen Unternehmens fertigen und liefern platzsparende

Lagersysteme für beispielsweise Museen, Archive, Bibliotheken und Büros.

So ist das Unternehmen nach eigenen Angaben Weltmarktführer bei der intelligenten Lagerung von Museumsschätzen. Vom Louvre über das Holocaust-Museum in Israel bis hin zum amerikanischen Museum of Modern Art (MoMA) kommen alle berühmten Museen, um die Kunst der Lagerung in den Niederlanden zu sehen.

Unterdessen zielt Bruynzeel Storage Systems auf neue Wachstumsmärkte wie Krankenhäuser, kleine Wohnungen, Einzelhandel, Supermärkte, Pharmazutika, Gartenbau und urbane Landwirtschaft. „All diese Branchen sind auf der Suche nach nachhaltigeren und effizienteren Lagerlösungen“, erklärt Collet d'Escury. Als Beispiel nennt er Lagermöglichkeiten in großen verfahrbaren Schränken und den mehrschichtigen Anbau von Pflanzen in verschiebbaren Regalen.

Collet d'Escury: „Es gibt immer mehr Megastädte auf der Welt. Der zunehmende Urbanisierungsprozess erfordert einen effizienteren und klimafreundlicheren Umgang mit dem knappen Raum.“

Laut Bruynzeel zeigt die Knappheit von Chips den Bedarf an neuen effizienten Lagersystemen

Bruynzeel ist nach eigenen Angaben Weltmarktführer im Bereich der Lagerung von Museumsschätzen

Anfang des Jahres hat Bruynzeel Storage Systems den amerikanischen Distributor RDT Concepts übernommen. Mit dieser Übernahme erhielt es sein eigenes Unternehmen in den Vereinigten Staaten. Dieses Land ist ein riesiger Wachstumsmarkt, auf den ein Drittel des Weltmarktes für intelligente Lagersysteme entfällt.

Bruynzeel Storage Systems zielt auch auf das wachsende Bedürfnis von (Industrie-)Unternehmen ab, mehr Vorräte halten zu wollen. Auf diese Weise sind die Unternehmen beispielsweise weniger abhängig von Zulieferern. Während der Corona-Krise kam es häufiger als zuvor

zu Lieferverzögerungen bei wichtigen Teilen, was zu kostspieligen Produktionsausfällen führte. Nach Ansicht von Collet d'Escury zeigen die in den letzten Monaten in verschiedenen Sektoren aufgetretenen Engpässe bei Chips auch die Notwendigkeit neuer effizienter Lagersysteme.

Gilde Equity Management zeigt sich beeindruckt von den hervorragenden technischen Kenntnissen und der Innovationskraft des international ausgerichteten Unternehmens Bruynzeel Storage Systems. Die in Utrecht ansässige Private-Equity-Firma, die über 1,5 Milliarden an zugesagtem Kapital verfügt, hat Anfang dieses Jahres den Industriekonzern Andus Group (Umsatz 250 Millionen Euro) übernommen und hält außerdem (Mehrheits-)Beteiligungen an Dunlop, einem führenden Hersteller von Sicherheitstiefeln für industrielle Anwendungen, und an Fruityline, einem schnell wachsenden Hersteller von frisch gepressten Premium-Frucht- und Gemüsesäften und Smoothies.

Weitere Beteiligungen sind das technische Großhandelsunternehmen Wasco, die Arbeitsvermittlung Actief Interim und die Einrichtungs- und Dekorationsgeschäfte von Kwantum & Leen Bakker.